

# Gedankenspäne

Autor(en): **Rothenbach, J.E.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift**

Band (Jahr): **2 (1898)**

Heft [27]: **Beilage**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

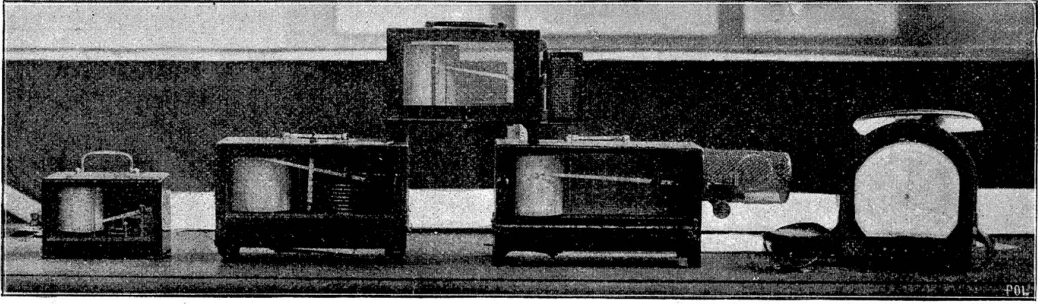
Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-576141>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Barograph Richard.

Barograph Uster-Meinacher.

Thermograph.

Bouffole. Aneroid-Höhenmesser.

Die wissenschaftlichen Instrumente der „Wega“.

## Gedankenspäne

Von J. C. Rothenbach, Rüsnacht-Zürich.

Das Notwendige vor dem Nützlichen, das Nützliche vor dem Angenehmen!

\* \* \*

Notwendig ist die Forderung des Tages, gewissenhafte Erfüllung der Pflicht.

\* \* \*

Erst sein, dann werden!  
Erst bestehen, dann gelten!

### Hammer Schlag.

Funken sprühten von dem Amboß,  
Rings herum stob Hammerschlag.  
Lieder sprühte meine Seele,  
Als sie unterm Hammer lag.

### Vor Spiegelung.

In jeder Pfütze spiegelt sich der Sonnenschein,  
Doch besser thut der Fuß, er trete nicht darein.

### Kunst.

Das Erste ist ein warm Empfinden,  
Dann folgt ein gründlich Studium,  
Ein Etwas, das nur Künstler finden,  
Und das entgeht dem Publikum.

Deine Heimat ist da, wo du zu Hause bist, und du bist nur im eignen Geist zu Hause.

\* \* \*

Keine äußere Ehre, kein Ruhm, keine Anerkennung kann der innern Zufriedenheit auch nur ein Jota zusetzen. In sich trägt der wahre Mensch die Ewigkeit, die Wesenheit.

\* \* \*

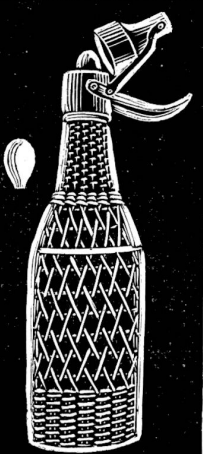
Bescheidenheit besteht darin, zu wissen, in wie wenig Dingen man wirklich Bescheid weiß. Was man nicht auswendig kann, hat man auch nicht inwendig.

### Ein Vermächtnis von Anselm Feuerbach.

Zu Großem bin auch ich berufen,  
Das weiß ich selber wohl.  
Gar manches glänzt, was Andre schufen,  
Doch innen ist es hohl.

Zur Ruhe werd' ich dann erst kommen,  
Wenn ich gestorben bin.  
Das Leid wird nicht von mir genommen  
Und rafft zu früh mich hin.

Doch meine Werke werden leben  
In alle Ewigkeit  
Und ernstern Menschen Zeugnis geben  
Von mir und meiner Zeit.



# SODOR

für sofortige, mühelose Herstellung  
allerlei köstlicher, moussierender,  
gesunder Getränke, ganz nach in-  
dividuellem Geschmack.

Kohlensäure in der Westentasche.